

SCHULDIENTENSTE

Jahresbericht Schuljahr 2023/24



Impressum

Jahresbericht Schuldienste Kriens, Schuljahr 2023/24
Dezember 2024

Herausgeberin: Myriam Achermann, Leiterin Schuldienste Kriens
Redaktion: Christine Fleck, Stellvertretung Schuldienstleitung

Layout: Marcel Bucher, www.marabu-fotografik.ch



Inhalt

	Einleitung	4
1	Logopädie	5
	1.1 Personelles	5
	1.2 Schwerpunktthema	5
	1.3 Qualitätssicherung.....	8
2	Psychomotorik	9
	2.1 Personelles	9
	2.2 Schwerpunktthema	9
	2.3 Qualitätssicherung.....	10
3	Schulpsychologie	12
	3.1 Personelles	12
	3.2 Schwerpunktthema	13
	3.3 Qualitätssicherung.....	14
4	Schulsozialarbeit	15
	4.1 Personelles	15
	4.2 Schwerpunktthema	16
	4.3 Qualitätssicherung.....	16
5	Schulunterstützende Massnahmen	18
	5.1 Personelles	18
	5.2 Familienklassenzimmer (FKZ).....	18
	5.3 Beziehungsförderndes Rollenspiel (BeSp)	19
	5.4 Löwenpower (LöPo)	20
	5.5 Spezifische Coachings (IS SPD).....	20
	5.6 Qualitätssicherung.....	20
6	Jahresstatistik	21
	6.1 Jahresstatistik Logopädie.....	21
	6.2 Jahresstatistik Psychomotorik.....	22
	6.3 Jahresstatistik Schulpsychologie	23
	6.4 Jahresstatistik Schulsozialarbeit.....	24
	6.5 Jahresstatistik Schulunterstützende Massnahmen ...	25



Einleitung

Gerne stelle ich Ihnen unseren Jahresbericht der Schuldienste Kriens zum Schuljahr 2023/24 zu. Wir möchten unsere Arbeit interessierten Personen aus den Bereichen Schule, Behörden und Öffentlichkeit bekannt machen und darüber informieren, was unsere Fachdienste im vergangenen Schuljahr beschäftigt hat.

Leitung Schuldienste

Für die personelle und administrative Führung der Schuldienste setzt die Volksschule Kriens eine Schuldienstleitung ein, welche für insgesamt 24 Fachpersonen zuständig ist. Zudem wird in jedem Fachbereich

eine Fachleitung eingesetzt, welche als Bindeglied zwischen den Fachteams und der Schuldienstleitung wirkt und für fachliche sowie dienstorganisatorische Belange zuständig ist. Die Fachleitungen aus den fünf Bereichen Logopädie, Psychomotorik, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit und Schulunterstützende Massnahmen bilden zusammen die Steuergruppe der Schuldienste. Diese trifft sich unter der Leitung der Schuldienste einmal pro Quartal und bespricht dienstübergreifende Themen, unterstützt bei der Planung der Schuldienstsitzungen und fungiert als Echoraum für die Schuldienstleitung.

Im Schuljahr 2023/24 waren folgende Personen in der Leitung der Schuldienste tätig:

Myriam Achermann	60 %	Schuldienstleitung und Bereichsleitung Schulunterstützende Massnahme
Christine Fleck	7 %	stellvertretende Schuldienstleitung und Fachleitung Schulpsychologie
Ruth Gauch	2 %	Fachleitung Psychomotorik
Thomas Tanner	3 %	Fachleitung Familienklassenzimmer und Beziehungsförderndes Spiel
Brigitte Villiger Bühlmann	3 %	Fachleitung Logopädie
Georgio Wiss	9 %	Fachleitung Schulsozialarbeit
Leitung Schuldienste Gesamtpensum	84 %	

Die wichtigsten fachdienstübergreifenden Themen der kommenden Jahre sollen vorausschauend und frühzeitig die Entwicklungen der Gesellschaft, der Schule und Wissenschaft behandeln.

In den kommenden vier Jahren werden sich die Schuldienste insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Präventionsangebote erschaffen, bestehende anpassen
- Interne Prozesse optimieren, um effizient und effektiv mit Herausforderungen in unserer Arbeit umgehen zu können sowie die Zusammenarbeit sinnvoll und wertschätzend zu gestalten
- Nachwuchs fördern mit Ausbau von Praktikumsplätzen
- Umgang mit Druck, um gesund und stark im Beruf zu bleiben



Als weitere und zentrale Aufgabe erachten wir die Begleitung und Unterstützung der Schulen im neuen kantonalen Entwicklungsprojekt «Schulen für alle». Insbesondere der Schwerpunkt «Schulen stärken im Umgang mit Verhalten» wird von Jahr zu Jahr bedeutender. Das komplexe Zusammenspiel von Schule, Elternhaus und Beratung in der heutigen anspruchsvollen Gesellschaft birgt Stolpersteine, aber bringt auch grosse Chancen mit sich, wenn es gelingt, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, eine gemeinsame Haltung einzunehmen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Jubiläum 50 Jahre Schulpsychologie Kriens

Wie bereits im Schuljahr 2022/23 hatten die Schuldienste auch im Schuljahr 2023/24 ein Jubiläum zu feiern. Der Schulpsychologische Dienst Kriens hat vor 50 Jahren seine Beratungsarbeit in Kriens gestartet. Wir durften zahlreiche Gäste aus der Volksschule Kriens wie auch Eltern und interessierte Personen aus der Bevölkerung, sowie Berufskolleginnen und -kollegen aus der Region zu einem festlichen Anlass willkommen heissen. Das Team der Schulpsychologie hat grossartige Arbeit geleistet und einen gelungenen Abend organisiert. Lesen Sie dazu bitte mehr im Beitrag der Schulpsychologie.

Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir!»

Sexueller Missbrauch von Kindern ist ein ernstes Thema, das auch in der Schule präventiv behandelt werden muss. Laut Kinderschutz Schweiz wird etwa jedes vierte Mädchen und jeder zehnte Junge Opfer sexueller Gewalt. Viele Eltern und Lehrpersonen fühlen sich angesichts dieser Problematik überfordert, weshalb präventive Massnahmen wie dieses Projekt notwendig sind. Die Schulleitungen der Krienser Primarschulen haben es sich gemeinsam zur Aufgabe gemacht, sich diesem wichtigen Thema anzunehmen und somit einen Beitrag zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern zu leisten. In den nächsten Jahren soll die Prävention in geeigneter Form auch für die Sekundarstufe umgesetzt werden. Mehr dazu lesen Sie bitte im Beitrag der Schulsozialarbeit.

Gruppenabklärungen in der Schulpsychologie

Als eine der erfolgreichen Massnahmen zur Reduktion der Beanspruchung des Schulpsychologischen Dienstes wurde eine lang gehegte Idee eingeführt. Anstatt Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten wie Leserechtschreibschwäche oder Rechenschwäche einzeln abzuklären, wurden sie in gleichaltrigen Kleingruppen zu gemeinsamen Untersuchungsterminen aufgebunden. Wie das den Kindern und Jugendlichen gefallen hat und welche Wirkung daraus entstanden ist, lesen Sie bitte im Beitrag der Schulpsychologie.

Statistik der Schulunterstützenden Massnahmen

Als Premiere sozusagen informieren wir Sie im vorliegenden Jahresbericht erstmals über die Statistik der erweiterten Angebote der Schuldienste Kriens – die schulunterstützenden Massnahmen – und geben Ihnen Einblick in alle vier Bereiche. Mit den Angeboten zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung leisten wir einen Beitrag zur Integration und Stärkung der Haltekraft unserer Schule.

In unterschiedlichen Settings und mit einem je spezifischen Fokus unterstützen wir Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen in ihren Entwicklungsaufgaben. Es macht grosse Freude, wenn wir auch nur die kleinsten positiven Veränderungen feststellen können und die Teilnehmenden auf einem Stück ihres Weges begleiten dürfen.

Dank

Wir danken an dieser Stelle allen engagierten Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, Schulleitenden, dem Rektor Markus Buholzer und seinem Rektoratsteam, dem Leiter der Abteilung Familien- und Kulturdienste Oliver Kehrer, dem Departementsleiter Marco Frauenknecht, externen Fachstellen sowie den Fachpersonen der Medizin und Psychotherapie für die wertvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Myriam Achermann
Leiterin Schuldienste Kriens



1. Logopädie

1.1 Personelles

Das Schuljahr 2023/2024 bleibt als dynamisches Jahr in Erinnerung. Nebst unserer Kernaufgabe, dem Durchführen der logopädischen Therapien und Abklärungen von Kindern, dem Führen von Elterngesprächen und dem Beraten von anderen Fachpersonen, galt es in Zeiten des Fachkräftemangels eine neue Logopädin zu suchen.

Karin Weber Föhn, welche unser Team während sieben Jahren tatkräftig unterstützt hat, wird neu im Kanton Zug als Logopädin wirken. Wir danken Karin von Herzen für ihr unermüdliches Engagement! Mit ihrer reflektierten Art hat sie nicht nur Kinder und ihre Bezugspersonen mit viel Fachwissen begleitet, sondern auch unser Team bereichert.

Wir haben grosses Glück, dass die vakanten Stellenprozente von zwei neuen Kolleginnen abgedeckt werden können. Giulia Adagazza und Fränzi Pedrazzini werden

unser Logopädinnen-Team ab dem Schuljahr 2024/2025 ergänzen. Bestimmt konnten wir an den Vorstellungsgesprächen durch unseren zentralen Standort an der Horwerstrasse 5 in Kriens, mit den ansprechenden Räumen sowie durch die unterstützende Zusammenarbeit und die Herzlichkeit im Team punkten. Wir freuen uns auf die beiden neuen Kolleginnen sowie über den zusätzlichen Therapieraum, den wir einrichten und nutzen dürfen.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Berufsnachwuchs zu fördern, betreuten wir während sechs Wochen eine Praktikantin, welche ihr Studium an der Hochschule für Heilpädagogik absolviert. Ausserdem schnupperten anlässlich des Zukunftstages mehrere Schülerinnen bei uns am Dienst. Gerne gaben wir Maturandinnen und Maturanden, die ein Logopädiestudium in Erwägung ziehen, Einblicke in unser spannendes Berufsfeld.

Noemi Brunner	85 %	(inkl. 24 % ZP)*
Irène Langensand Infanger	60 %	(inkl. 7 % ZP)
Kathrin Roth	40 %	(inkl. 9 % ZP)
Brigitte Villiger Bühlmann	65 %	(inkl. 17 % ZP)
Karin Weber Föhn	100 %	(inkl. 28 % ZP)
(Vakant 29 %)		
Logopädie Gesamtpensum	350 %	(inkl. 85 % ZP)

*ZP:

Zusatzpensum für Therapien im Rahmen Integrierter Sonderschulung

1.2 Schwerpunktthema

Unterstützte Kommunikation – wie Kommunikation gelingen kann

In der logopädischen Therapie arbeiten wir immer öfters mit Ideen und Materialien aus der «Unterstützten Kommunikation» (UK) und nutzen diese ergänzend zu anderen methodischen Ansätzen.

Der Begriff «Unterstützte Kommunikation» umfasst eine Vielzahl von Methoden und Hilfsmitteln, die Menschen mit eingeschränkten oder fehlenden Lautsprachfähigkeiten dabei unterstützen, sich verständlich zu machen und mit ihrer Umwelt in Kontakt zu treten. Konkret bedeutet dies, dass Körpersprache, Mimik, Gestik, Bilder und Symbole ergänzend zur Lautsprache



eingesetzt werden – immer mit dem Ziel, eine gelingende Kommunikation zu ermöglichen. Diese ist von zentraler Bedeutung für die Bildung und Weiterentwicklung der Kinder, sie verbindet Menschen miteinander und eröffnet ihnen die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe.

In der Therapie wird ein Basiswortschatz mit Gebärden und Piktogrammen (Bild oder Symbol, das eine Information/Bedeutung vermittelt) aufgebaut. In sinnstiftenden Alltagssituationen wird dieser geübt und angewendet. Der Transfer der gewählten Piktogramme und Gebärden ins familiäre und schulische Umfeld ist zentral. Die häufige Befürchtung der Bezugspersonen, dass die Kinder durch den Einsatz der Hilfsmittel die Lautsprache nicht nutzen, ist mittlerweile wissenschaftlich widerlegt. Kinder wählen stets den für sie effizientesten Weg. Sobald sie in der Lage sind, Wörter und Sätze zu sprechen, werden sie dies auch tun, da dies der schnellste Weg zur Kommunikation ist.

In unserer logopädischen Praxis kann die Einbindung von UK folgendermassen aussehen:

_____ Sorat, 3;6 Jahre alt, versteht Lautsprache kaum und kann sie selbst auch noch nicht gezielt einsetzen. Er hält keinen Blickkontakt, beobachtet die Logopädin jedoch sehr aufmerksam. Um einen weiteren Zugang zu finden, setzt die Logopädin Porta-Gebärden ein. Häufig wiederkehrende Wörter wie «noch einmal», «ich», «du», «mehr» werden beim Sprechen der Logopädin mit der entsprechenden Gebärde begleitet. Ziel ist es, dass Sorat die Gebärde nachahmt, später eigenständig verwendet und bald auch das Wort spricht.

_____ Sarina, 6;9 Jahre alt, hat gerade in der 1. Klasse gestartet. Es fällt ihr schwer, sich die einzelnen Buchstaben zu merken. Die Logopädin setzt deshalb Lautgebärden ein, die mehrere Sinneskanäle gleichzeitig ansprechen. Durch das zusätzliche Bewegen und Fühlen können die Buchstaben von Sarina besser verstanden und gespeichert werden.

_____ Shana, 5;2 Jahre alt, übt in der Logopädie ein neues Satzmuster. Die Satzabfolge wird mit Piktogrammen (vereinfachte, bildhafte Symbole) dargestellt. Dadurch erhält Shana zusätzlich zum auditiven auch noch einen visuellen Reiz.



TEACCH-Ablaufplan mit Auswahlmöglichkeiten und unterstützenden Porta-Gebärden.

_____ Sandro, 4;9 Jahre alt, hat noch Mühe damit, sich in der Logopädie zu konzentrieren und sich auf vorgegebene Übungen einzulassen. Die Logopädin nutzt eine TEACCH-Tafel mit Piktogrammen, um den Ablauf der Stunde zu visualisieren. Nach jeder abgeschlossenen Aufgabe darf Sandro das entsprechende Piktogramm wegnehmen. So weiss er immer genau, was als Nächstes kommt.

_____ Simon, 6;2 Jahre alt, kann aufgrund einer Mehrfachbehinderung nicht mit der Lautsprache kommunizieren. Er benötigt eine geeignete Alternative. Er bekommt ein Tablet, das mit Hilfe einer komplexen Kommunikationssoftware auf seine Bedürfnisse im Alltag programmiert wird. In der Logopädie lernt er, dass jedes Piktogramm für ein Wort steht. Wenn er Knete spielen möchte, drückt er auf das passende Piktogramm und das Tablet spricht für ihn «Knete spielen». Daraufhin holt die Logopädin die Knete aus dem Schrank und das Spiel kann beginnen.



Die Arbeit mit UK eröffnet unzählige, vielfältige und kreative Herangehensweisen, um eine gelingende Kommunikation zu unterstützen. Sie erfordert jedoch auch Fachwissen und den Mut, neue Wege zu beschreiten. Viele Beteiligte müssen sich mit einem noch unbekanntem Thema befassen, zum Beispiel Erlernen der Gebärden, sich einarbeiten in UK-Softwares. In den Therapien ist es immer wieder schön zu beobachten, wie positiv die Kinder auf die Gebärden und Piktogramme reagieren und diese zu nutzen beginnen. So erreichen wir das oberste Ziel der logopädischen Therapie, Kommunikation zu ermöglichen. Die Kinder können ihre Bedürfnisse äussern, Informationen teilen, durch Sprache soziale Nähe herstellen und beherrschen soziale Routinen.

1.3 Qualitätssicherung

Q-Gruppe

Die Zusammenarbeit mit den Logopädinnen aus Horw fand auch dieses Jahr wieder im Rahmen von gegenseitigen Hospitationen sowie drei Intervisions- und Reflexionssitzungen statt. Der vielseitige fachliche Austausch in Horw und Kriens wird von allen sehr geschätzt.

Über folgende Themen haben wir uns ausgetauscht:

- Aktuelles aus den jeweiligen Diensten
- Austausch über die Stellensituation, den Fachkräftemangel sowie den Umgang mit Vakanzen
- Ausführliche Fallvorstellung mit anschliessendem Fachgespräch
- Diverse Fragen zu logopädischen Themen und Therapiekindern
- Begleitung von Kindern mit einer integrativen Sonderschulung im Bereich Sprachentwicklung auf der Sekundarschulstufe
- Vorstellen von Therapiematerialien und Kinderbüchern

Kantonale Konferenz

Wiederum lud uns Kim Pasternak, Beauftragte für Logopädie, zu zwei kantonalen Konferenzen ein. Diese Plattform bietet einerseits die wertvolle Möglichkeit, sich mit anderen Berufskolleginnen auszutauschen,

aber auch um Informationen aus der DVS (Dienststelle Volksschulbildung) zu erhalten und uns mit aktuellen Themen zu befassen. Folgende Schwerpunkte standen auf dem Programm:

- Kantonsweite Vakanzen an den logopädischen Diensten. Die zahlreichen unbesetzten Stellen geben Anlass zur Sorge.
- Inputs des Berufsverbandes geben Denkanstösse.
- Themen aus dem logopädischen Alltag: Wie die Gestaltung der Fallführung bei Kindern mit einer integrierten Sonderschulung im Bereich Sprachentwicklung, oder das Vorstellen von Varianten zur Durchführung der Erfassungen im Kindergarten erweitern den Horizont.
- Der interessante Fachinput zur unterstützten Kommunikation sowie das Vorstellen von neuen Therapiematerialien waren sehr bereichernd.
- Individuelle Weiterbildungen
- Wortschatztherapie im NathAn bei Silke Kruse
- SchiLW des Schuldienstes
- SchiLW des Logopädieteams
- Praxisgruppe Logopädie
- Die Unterscheidung von sprachlichem Förder- und Therapiebedarf bei mehrsprachigen Kindern
- Entwicklungspsychologische Sprachtherapie – auch bei Kindern mit Autismusverdacht?

Zusammenarbeit

Am 7. November 2023 luden wir Claudia Kägi, Mütter- und Väterberaterin in Kriens, an unsere Sitzung ein. Sie berichtete von ihrer vielseitigen Arbeit mit den Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 bis 5 Jahren. Bei vielen wichtigen Entwicklungsthemen kann die Mütter- und Väterberatung in Kriens die Eltern frühzeitig begleiten und unterstützen. Wir stellten fest, dass es in unserer Arbeit im Frühbereich zahlreiche Schnittstellen gibt und dass wir von einer Zusammenarbeit sehr profitieren können. Wir schätzten das Treffen und den fachlichen Austausch mit Claudia Kägi sehr. Die zur Verfügung gestellten Flyer des Angebotes der Mütter- und Väterberatung Kriens werden wir gerne an Eltern mit Vorschulkindern weitergeben.



2. Psychomotorik

2.1 Personelles

Seit August 2023 bereichert eine frisch ausgebildete Psychomotoriktherapeutin unser Team. Jana Furrer bringt aus ihrem erfolgreichen Bachelorabschluss an der HfH Zürich viel aktuelles Fachwissen mit. Sie verjüngt nicht nur unser Team, sondern bereichert das Team Psychomotorik durch ihre engagierte Praxisarbeit, ihre Verlässlichkeit, ihre Belastbarkeit und ihren Humor

Ruth Gauch	71 %	(inkl. 29 % ZP)*
Jana Furrer	80 %	(inkl. 10 % ZP)
Manuela Manetsch	37 %	(inkl. 9 % ZP)
Psychomotorik Gesamtpensum	188 %	(inkl. 48 % ZP)

*ZP:

Zusatzpensum für Therapien im Rahmen Integrativer Sonderschulung

2.2 Schwerpunktthema

Gemeinsam Welten gestalten

Im diesjährigen Jahresbericht möchten wir gerne Einblick geben in ein gemeinsames, gestalterisches Projekt, welches wir im Frühjahr 24 realisiert haben. Das Projekt hatte zum Ziel, den Kindern erfahrbar zu machen, dass verteilt auf die Woche gegen 60 Kinder mit ihnen die Therapieräume und das Material teilen.

In unserem Materialschränk hatten wir noch einige Packungen Modelliermasse, die nur darauf wartete, von erfinderischen Händen geknetet und geformt zu werden. Die Kinder konnten sich für eine von vier vorgefertigten Landschaften entscheiden, in welche sie ihre Kreationen stellen wollten. Innerhalb weniger Wochen füllten sich die Schachtelwelten mit wunderbar vielfältigen Figuren und Gestalten. Für Kinder und Eltern war es eine Freude zu erleben, wie sich die Kulissen von Tag zu Tag belebten und veränderten.

Am Anfang reagierten die Kinder sehr unterschiedlich auf die Aufgabenstellung. Wir konnten Freude, Tatendrang, Motivation, Entschlossenheit, aber auch Ratlosigkeit und Überforderung beobachten. Gerade Kinder mit Schwierigkeiten in der Handlungsplanung brauchen Orientierungshilfen, damit sie ihre innere Vorstellung in eine äussere Form bringen können.

Etwas aus eigener Vorstellungskraft zu erschaffen, gibt den Kindern und auch uns Erwachsenen positive Gefühle, Selbstvertrauen und bestärkende Selbstwirksamkeitserfahrungen. Gelangen die dünnen und spitzen Zähne des Hais oder der Rüssel des Elefanten nicht auf Antrieb, führte dies bei den Kindern manchmal zu Frustrationen. Zunächst galt es, die Frustration auszuhalten, nach weiteren Lösungsstrategien zu suchen und diese auszuprobieren. Das Überwinden von Schwierigkeiten und das Dranbleiben wurden so mit Stolz und Freude über das Erschaffene belohnt.



Beim Kneten und Gestalten mit Ton wurden insbesondere die Feinmotorik und die taktil-kinästhetischen Fertigkeiten angeregt: Fingerbeweglichkeit, Kraftdosierung, Fingerkraft, Auge-Hand-Koordination und Haptik. Die Finger wurden in verschiedene Richtungen gebeugt, gestreckt und gestossen. Die Augen kontrollierten auf der visuellen Ebene und die Finger lieferten taktil-kinästhetische Inputs. Wurde zu fest auf die Modelliermasse gedrückt, wurde aus dem antizipierten langen Pilz ein kurzer, dicker Pilz und aus der runden Schlange ein platter Schlauch. Hilfreich waren für die Kinder Sinnbilder wie: «Die Hände sind leicht, wie eine Feder oder wie eine leichte Brise, welche durch die Wiese streift.» Neben den beschriebenen motorisch-sensorischen Bereichen, wurden in diesem Projekt auch psychosoziale Aspekte angesprochen.

Erst durch die vielen einzelnen Beiträge kamen die Schachtelwelten zum Erblühen. Das dadurch erfahrene Gemeinschaftsgefühl, sich als Teil eines Ganzen zu fühlen, wirkt gerade auf Kinder mit psychomotorischen Schwierigkeiten besonders stärkend und entwicklungsfördernd. Nicht selten erleben sich «unsere Kinder» in Gruppen wenig zugehörig oder haben durch ihre häufigen Misserfolgserlebnisse das Gefühl, weniger wertvoll zu sein. «Gelingens- und Selbstwirksamkeitserfahrungen sind jedoch nicht an Perfektion gebunden» (Kimon Blos, Beauftragter Psychomotorik Kanton Luzern).

Beim Kneten und Gestalten gibt es kein richtig und kein falsch und in den Welten haben sowohl die fein säuberlich modellierte Giraffe als auch der klumpige Lavastein seine Daseinsberechtigung und sind genau richtig an ihrem Platz.

Auch auf der symbolischen Ebene bot dieses Gestaltungsprojekt diverse Möglichkeiten. Das Ausrücken von Gefühlen und Fantasien ist für die gesunde kindliche Entwicklung unabdingbar und sie ist fester Bestandteil unseres Therapiealltags. Gefühle und Erfahrungen der Angst und des Ausgeliefert seins konnten z. B. in Gefühle der Kraft und Stärke verwandelt werden, indem ein Kind einen furchteinflössenden Hai oder einen kräftigen Dinosaurier gestaltete. Ein anderes Kind konnte dem Bedürfnis nach Sicherheit und

Ruhe Ausdruck geben, indem es eine Schnecke knetete. Die Giraffe steht wunderbar über allem und behält den Überblick, dem Kaktus kommt niemandem zu nahe und der Seestern ist ganz einfach wunderschön.

Zum Schuljahresabschluss haben die Kinder natürlich ihre Werke, zusammen mit einem Erinnerungsfoto, stolz und freudig nach Hause nehmen dürfen.

Prävention «PMT TO GO»

Mit dem Angebot «PMT TO GO» konnten wir Lehrpersonen der 3. und 4. Primarschulklassen ansprechen. An drei Terminen konnten sie sich Anregungen und Inputs bezüglich der Grafomotorik holen. Schwerpunkt: Buchstabengeläufigkeit, Fingerbeweglichkeit, Schreibspiele. Die Lehrpersonen haben dieses Angebot als praxisnah und anregend erlebt.

2.3 Qualitätssicherung

Weiterbildungen und Vorträge

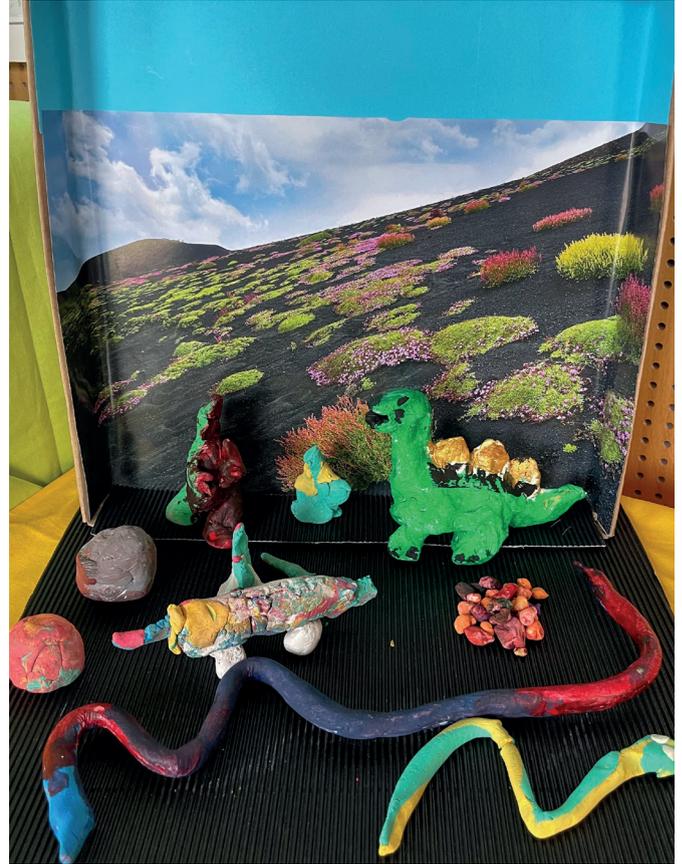
- Elternarbeit – systemische Strukturaufstellungen
- Das Memotraining in der Psychomotorik – mit Gedächtnistraining spielerisch zum Lernerfolg
- Von der Kontaktimprovisation in die Körperarbeit, die Kunst der Berührung
- Traumapädagogik
- Unterstützende Kommunikation UK

Weiterentwicklung

- Gruppensupervisionen
- Praxisgruppe Psychomotorik Therapie für Mitarbeitende im 1. Berufsjahr
- Intervisionen in der Q-Gruppe
- Hospitationen bei und von Fachkolleginnen
- Kantonalkonferenzen
- Fachliteratur



Psychomotorik



So vielfältig ist die Welt!



3. Schulpsychologie

3.1 Personelles

Mit grosser Freude begrüsst wir dieses Jahr Eva Jöri, welche zuvor als Praktikantin und Stellvertretung im Einsatz war, offiziell bei uns im Team. Eva hat uns kompetent und gewinnbringend in der alltäglichen Fallarbeit als Schulpsychologin unterstützt. Ihre neue Perspektive, und ihre Art mitzudenken bereichert uns auf der persönlichen und professionellen Ebene enorm. Weiterhin beständig im Team sind Mariana Lins, Christine Fleck und Chiara Lustenberger, welche sich wie auch Eva Jöri engagieren im Übernehmen von Coachings und Fallführungen im Bereich Integrative Sonderschulung Verhalten und sozioemotionale Entwicklung. Es freut uns, vermehrt auch tiefer und intensiver mit einzelnen Familien und Klassenteams zusammenarbeiten zu dürfen und sie durch unsere Beratung im Umgang mit

den Kindern zu unterstützen und zu stärken. Durch die wertvolle Arbeit von Christine Fleck konnten weitere Erfahrungen mit Gruppenabklärung bei Kindern und Jugendlichen mit Spezifischen Lernstörungen gesammelt werden. Dies wird auch im kommenden Jahr ausgeweitet. Während der Zeit von November 2023 bis März 2024, in der die meisten Sonderschulanmeldungen bei uns eingehen, konnte Chiara Lustenberger wiederum ihr Pensum aufstocken. Im zweiten Semester haben wir unserer Praktikantin Reike Zehra Alimi einen vielseitigen Einblick in unsere Arbeit geben können. Sie hat ihr Wissen kompetent eingebracht und durfte breite Erfahrungen im Berufsalltag als Schulpsychologin sammeln. Weiterhin durften wir auch in diesem Schuljahr auf die grossartige Unterstützung unserer Sachbearbeiterin Sylvia Wechsler zählen.

Christine Fleck	87 %	(inkl. 12 % ZP)*
Eva Jöri	53 %	(inkl. 12 % ZP)
Mariana Lins	63 %	(inkl. 3 % ZP)
Chiara Lustenberger	49 %	(inkl. 3 % ZP)
Schulpsychologie Gesamtpensum	252 %	(inkl. 30 % ZP)
<hr/>		
Sylvia Wechsler (Sachbearbeitung)	40 %	

*ZP:
Zusatzpensum für Coachings im
Rahmen Integrativer Sonderschulung



Bilder auf Seiten
12 und 14:
«Was bedeutet
Glück für dich»?
Antworten in
Kinderzeichnungen.



3.2 Schwerpunktthema

50 Jahre Schulpsychologischer Dienst Kriens – ein Anlass zum Feiern und Nachdenken

Am 7. September 2023 feierte der Schulpsychologische Dienst Kriens sein 50-jähriges Jubiläum mit über 200 Gästen im Schappe Kulturquadrat. Eltern, Lehrpersonen und Interessierte erlebten eine inspirierende Feier, die neben festlichen Momenten auch viel Raum für Austausch und Reflexion bot. Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag des renommierten Psychologen Fabian Grolimund, der unter dem Titel «Auf den Spuren des Glücks: Wie kleine Veränderungen in Schule und Familie Grosses bewirken können» das Publikum begeisterte.

Fabian Grolimund, bekannt durch seine Arbeit mit der Akademie für Lerncoaching in Zürich, zeigte eindrucksvoll, wie positive Veränderungen in Schule und Familie zu mehr Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit führen können. In seinem Vortrag ging er auf zentrale Fragen ein:

Woher kommt das Glück? Ist es angeboren oder durch äussere Umstände bestimmt? Können wir unser Glück selbst in die Hand nehmen?



Referent und renommierter Psychologe Fabian Grolimund an der Jubiläumsfeier des SPD Kriens mit dem Vortragstitel «Auf den Spuren des Glücks: Wie kleine Veränderungen in Schule und Familie Grosses bewirken können.»

Das PERMA-Modell:

Ein Wegweiser zu mehr Wohlbefinden

Das von Grolimund vorgestellte PERMA-Modell beschreibt fünf zentrale Säulen des Glücks und des Wohlbefindens:

Positive Emotion: Unser Wohlbefinden steigt, wenn wir uns auf angenehme Gefühle konzentrieren und sie bewusst erleben. Dies können wir durch Dankbarkeit, Achtsamkeit und das Geniessen positiver Momente aktiv fördern.

Engagement: Wenn wir uns einer Aufgabe mit Hingabe widmen und dabei unsere Stärken einbringen, empfinden wir mehr Erfüllung.

Relationships: Gute zwischenmenschliche Beziehungen sind der wichtigste Faktor für Lebenszufriedenheit und psychische Gesundheit. Gleichzeitig zeigt sich eine wachsende Einsamkeit in der Gesellschaft, der wir entgegenwirken müssen.

Meaning: Die Erfahrung von Sinn entsteht durch gemeinsame, bedeutsame Ziele und das Streben nach hohen, aber erreichbaren Standards – für uns selbst und für das Miteinander.

Accomplishment: Klar definierte, selbstgesetzte Ziele, die im Einklang mit unseren Werten stehen, tragen massgeblich zu einem erfüllten Leben bei.

Mit praxisnahen Tipps und anschaulichen Beispielen regte Grolimund das Publikum dazu an, in Schule und Familie kleine Veränderungen vorzunehmen, die eine grosse Wirkung auf das Wohlbefinden haben können.

Gruppenabklärungen

Neu bietet der schulpsychologische Dienst Kriens seit dem Schuljahr 2023/2024 Gruppenabklärungen an. Ziel dieser Neuerung ist es, die Wartezeiten bei Zweitabklärungen in der Oberstufe zu verkürzen, wenn bereits in der Primarschule eine Teilleistungsschwäche diagnostiziert wurde und keine weiteren Fragestellungen hinzugekommen sind. In Gruppen von maximal 8 Schülerinnen und Schülern werden standardisierte Tests in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen durchgeführt. Die Jugendlichen erkennen dabei, dass sie mit ihren Schwierigkeiten nicht allein sind, die Gruppenabklärungen wurden bisher von den Schülerinnen und Schülern positiv wahrgenommen.



3.3 Qualitätssicherung

Kantonale Konferenz der SPDs

Im Rahmen der kantonalen Konferenz treffen sich die Schulpsychologinnen und -psychologen des Kantons Luzern dreimal im Jahr unter der Leitung der Beauftragten für Schulpsychologie, Brigitte Schumacher. Unter anderem werden aktuelle Themen besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Im Frühling 2024 wurde ein Qualitätsstandard der Schulpsychologie im Kanton Luzern im Bereich Frühintervention mit dem Wirkungsziel, die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern, verabschiedet.

Ebenfalls auf kantonaler Ebene haben sich Schulpsychologinnen und -psychologen aus unterschiedlichen Gemeinden beim jeweiligen Dienst getroffen und ihre Tätigkeiten sowie Arbeitsabläufe vertieft angeschaut. Die Fachleitungen der SPDs treffen sich viermal jährlich

im Rahmen der Leitungskonferenz. Zudem finden kleine und grosse Regionalstellensitzungen jeweils einmal pro Quartal für den fachlichen Austausch und kollegiale Fallbesprechungen statt.

Zusammenarbeit

Ein Fachaustausch zwischen SPD-Kriens und KJPD-LU (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Luzern) findet semesterweise statt. Daraus entwickelte sich in diesem Schuljahr die Zusammenarbeit u. a. im Bereich Diagnose und Begleitung von ADHS betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Individuelle Weiterbildungen

- Notfallpsychologie im Umfeld Schule.
Leiterinnen: Claudia Bühlmann und Bigna Bernet (Zürich).
- Kinder verstehen und «tracken».
Leitung: Ale Duarte.
- Einführungskurs Somatic Experiencing (SE).
Leitung: Dr. Urs Honauer





4. Schulsozialarbeit

Das Schuljahr 2023/2024 kann für die Schulsozialarbeit (SSA) als Jahr der Konsolidierung bezeichnet werden. Es waren dieses Jahr keine personellen Wechsel zu verzeichnen. Auch die Zuständigkeiten in den Schulhäusern sind gleich geblieben. Diese Ausgangslage hat im Bereich der Teamentwicklung und bei der Administration, insbesondere bei der Fallfassung, Möglichkeiten eröffnet. Wir haben diese Tatsache genutzt und uns an den Teamhalbtagen mit dem Thema Selbstfürsorge und weiterhin mit Prävention, Schwerpunkt Frühintervention, auseinandergesetzt. Auf das Thema Früherfassung/ Frühintervention gehen wir beim Schwerpunktthema (S. 16) ausführlicher ein.

Das statistische Erfassen der Fälle wurde den anderen Fachdiensten angepasst und soll so zu einer transparenteren und aussagekräftigeren Statistik beitragen. Nebst weiter steigenden Beratungszahlen hat diese Änderung die Fallzahlen ein weiteres Mal stark ansteigen lassen. Das liegt vor allem daran, dass Einzelberatungen, sowie Gruppen- und Klasseninterventionen neu separiert erfasst werden. Der Raumsituation als ein weiteres langjähriges Anliegen der Schulsozialarbeitenden konnte auch Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine Arbeitsgruppe hat den «Status Quo» aufgenommen, diesen mit den Empfehlungen der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern abgeglichen, und mittels eines Antrages eine Liste erstellt, welche professionelles Arbeiten an allen Standorten ermöglicht.

4.1 Personelles

Martina Aregger	49 %	Schulhäuser Feldmühle und Gabeldingen
Sandra Niederberger	40 %	Schulhäuser Grossfeld und Dorf
Petra Salzmann	50 %	Schulhäuser Obernau und Kuonimatt
Urban Stirnimann	60 %	Schulhäuser Kirchbühl und Sportschule
Cornelia Tack	70 %	Schulhäuser Meiersmatt 1 und 2
Thomas Tanner	20 %	Schulhaus Krauer
Tobias Versteeg	65 %	Schulhäuser Amlehn und Brunnmatt
Georgio Wiss	65 %	Schulhäuser Roggern 1 und 2
Schulsozialarbeit Gesamtpensum	419 %	

Interaktiver Parcours «Mein Körper gehört mir!»
(siehe Seite 16)





4.2 Schwerpunktthema

Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir!»

Der interaktive Parcours von Kinderschutz Schweiz zur Prävention von (sexueller) Gewalt gegen Kinder wurde im letzten Herbst erfolgreich für alle 2. bis 4. Klassen der Volksschule Kriens durchgeführt. Vom 18. Oktober bis 10. November 2023 besuchten die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrpersonen die Ausstellung in der Aula Obernau. Die Kinder wurden in Kleingruppen durch den Parcours geführt, der aus sechs Mitmach-Stationen bestand. Diese Stationen vermittelten den Kindern spielerisch und kindgerecht, wie sie ihre eigenen Grenzen erkennen und schützen können. Positive Rückmeldungen der Kinder, wie «Ich bin Chefin über meinen Körper», zeigen den Erfolg des Projekts. Die Kinder lernten, dass sie über ihren Körper bestimmen dürfen, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu unterscheiden, und dass sie nie Schuld haben, wenn sie Opfer von Gewalt werden.

Auch die Lehrpersonen und Eltern wurden in das Projekt einbezogen und sensibilisiert. Über 200 Eltern wurden an drei Elternabenden informiert, um sie zu befähigen, ihre Kinder zu stärken und zu schützen.

Die positive Resonanz seitens der Kinder, Lehrpersonen und Eltern zeigte, dass das Projekt grossen Anklang gefunden hatte. Die Schulsozialarbeit freut sich über das erreichte Ziel, Kinder stark zu machen und ihnen ein Bewusstsein für ihre körperliche Unversehrtheit zu vermitteln.

4.3 Qualitätssicherung

Projekte

Die SSA Kriens war in diesem Schuljahr an folgenden neuen Projekten beteiligt:

- Die Meisterklasse – eine zielorientierte Methode für ganze Klassen
- Parcours «Mein Körper gehört mir»
- Einführung eines stufenübergreifenden Konfliktlösungsinstrumentes

Qualitätssicherung

Die Sicherung qualitativ guter Schulsozialarbeit hat sich in diesem Jahr auf den Bereich Administration und externe Kommunikation fokussiert. Zum einen wurde teamintern an einer Vereinheitlichung im Umgang mit unserer Fallerfassungssoftware gearbeitet, zum anderen hat das Team eine Einführung zur Kommunikationsapp Klapp erhalten. Damit kann der Kontakt mit Eltern und anderen Leistungsnehmenden vereinfacht und VSK-konform gestaltet werden.

Das Projekt «Praktikumsangebot» für die SSA konnte in diesem Jahr leider noch nicht umgesetzt werden. Der einzige Bewerber hat seine Bewerbung vor einem Einstellungsgespräch zurückgezogen. Auf Anfrage hat die Hochschule Luzern bestätigt, dass ein Überangebot an Praktikumsplätzen vorhanden sei. Die grössere Auswahl habe zu vermehrten Wechseln und kurzfristigen (Um-)Entscheidungen geführt. Doch auch Rückschläge haben ihr Gutes, so kann ein würdiger Praktikumsplatz für die nächste Ausschreibung, welche im Dezember 2024 stattfindet, gesucht werden.

Weiterbildungen

- Retraite SSA Kanton Luzern: «Psychisch belastete Kinder und Jugendliche», «Selbstfürsorge in der Schulsozialarbeit»
- Solutionsurfers «Lösungsorientiertes Teamcoaching»
- CAS Mediation, Hochschule für Wirtschaft, Luzern
- MAS Beraten, systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert, Soziale Arbeit, Hochschule Luzern
- Fachtagung «Gewaltfreie Erziehung – was fehlt der Schweiz?», Zentrum Kinder Jugend Familie Luzern
- Hochsensible Kinder und Herausforderungen im Schulbereich, Luzern
- Präventionsprojekt für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, Sucht Schweiz
- Fachinput Fabian Grolimund: «Auf den Spuren des Glücks – wie kleine Veränderungen in der Schule und zu Hause viel bewirken können»
- Tagesseminar «War doch bloss Spass! Umgang mit Rechtfertigungsstrategien im pädagogischen Alltag»



Interaktiver Parcours «Mein Körper gehört mir!» (siehe Seite 16)

- Gewaltfreie Kommunikation
- Traumaarbeit – Somatic Experiencing
- Vortrag «Radikalisierungsprozesse und Präventionsmassnahmen auf Gaming-Plattformen und Messenger-Diensten
- Fachseminar Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit im Kinderschutz

Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- AG Klassenrat
- AG Schulraum, Büroräumlichkeiten für SSA
- AG Mein Körper gehört mir
- Vorbereitung und Mitwirken diverser Schulinterner Weiterbildungen (SchiLW)
- Taskforce Prävention (SSA, KESB, Polizei, Bereich Kind Jugend Familie)
- Jugendnetz (interdisziplinärer Austausch mit SSA, Schulleitungen, Ressortleitung Bereich Kind Jugend Familie)



5. Schulunterstützende Massnahmen

5.1 Personelles

Die erweiterten und schulunterstützenden Angebote der Schuldienste Kriens dienen der Stärkung der Haltekraft der Regelschule und werden von einem interdisziplinären Team von Fachpersonen aus den unterschiedlichsten Disziplinen (Schulpsychologie, Schulsozialarbeit,

Heilpädagogik, Psychomotorik) umgesetzt. Durch das breit gefächerte Fachwissen kann als Ergänzung zum Schulunterricht eine ganzheitliche Förderung besonders gefährdeter Kinder und Jugendlicher in deren Resilienz, also psychischen Widerstandskraft, gestärkt werden.

	Total	Beziehungsförderndes Rollenspiel	Familienklassenzimmer	Löwenpower	Coaching IS SPD
Myriam Achermann	23 %	3 %		5 %	15 %
Martina Aregger	4 %				4 %
Salzmann Petra	2 %	2 %			
Thomas Tanner	65 %	15 %	41 %		9 %
Tobias Versteeg	7 %	7 %			3 %
Alexander Huber	12 %	12 %			
Gabriela Wyrsh	21 %		21 %		
Sabine Kaspar	6 %	6 %			
Maya Heer	21 %		21 %		
Doris Ulrich	7 %	7 %			
Total SUM	171 %	52 %	83 %	5 %	31 %

5.2 Familienklassenzimmer (FKZ)

Im Familienklassenzimmer (FKZ) profitieren Kinder in schwierigen schulischen Situationen von einer engen Zusammenarbeit der Schule mit den familiären Bezugspersonen. Das FKZ lässt Schule und Familie voneinander lernen. Während mindestens drei Monaten, oft länger, besucht ein je Elternteil aus vier bis sechs Familien an einem Halbtage pro Woche mit seinem Kind ein besonderes Klassenzimmer. Das Angebot wird doppelt geführt. Es geht dort darum, Beziehungen zu gestalten, am individuellen Entwicklungsbedarf zu arbeiten, die Verbindung zwischen Schule und Elternhaus zu stärken

und die Integration in der Klasse zu verbessern. Nicht nur die Zusammenarbeit mit Fachpersonen ist wichtig, sondern auch der Austausch der Eltern untereinander.

Methodisch hat sich das Familienklassenzimmer (FKZ) in den letzten Jahren stark weiterentwickelt, weg von reinen Verhaltenszielen und positiver Bestärkung von erwünschtem Verhalten hin zur Arbeit im Hier und Jetzt und mit dem, was sich aktuell gerade zeigt, denn nur da ist Veränderung möglich. Als Anreicherung sind Übungen mit dem Körper (Körperarbeit) und spezielle



Schulunterstützende Massnahmen

Rollenspiele feste Bestandteile der Familienbegleitung geworden. Körperarbeit hat sich deshalb als wichtig erwiesen, weil gezielte Übungen in Selbstwahrnehmung und die Entwicklung eines positiven Selbstbildes als Basis dienen und unerlässlich sind, um adäquat mit dem Aussen in Kontakt gehen zu können.

Der Fokus auf das Gelingende und die positive Bestärkung sind zentral in der Begleitung der teilnehmenden Kinder und Elternteile, damit ein Ausstieg aus der Ohnmacht möglich wird und die Teilnehmenden sich als wirksam erleben. Konkret geht es darum das Sicherheitsgefühl wiederherzustellen und die Resilienz, also die psychische Widerstandskraft, aufzubauen. So können die Beziehungen, die Gefühlsregulation, die Stressbewältigung und die Mentalisierungsfähigkeit (über sich und andere nachzudenken) der Familien gefördert werden.

Wenn es gelingt, die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und FKZ konstruktiv zu gestalten, wenn alle Beteiligten an einem Strick ziehen, dann ist ein Transfer des Gelernten in den Schulalltag bzw. Familienalltag möglich und eine nachhaltige Veränderung sichtbar. Gelingensbedingungen der Zusammenarbeit sind Transparenz im Dreieck zwischen Schule, Eltern und FKZ, gegenseitiges Verständnis für die Arbeitsweisen, ein konstruktiver Umgang der Lehrpersonen mit herausforderndem Verhalten, ein Bewusstsein dafür, dass auch die Lehrpersonen eine zentrale Rolle im Prozess haben.

Im Schuljahr 2023/24 stand vor allem die Überarbeitung des Konzeptes und der konkreten Abläufe wie auch die Klarheit im Vorgehen für Lehrpersonen und Schulleitungen im Fokus. Neu im Prozessablauf ist, dass sich Lehrpersonen oder andere Fachpersonen direkt melden können, wenn sie die Massnahme für eine Familie als hilfreich erachten. Ein weiteres Thema, welches das Team in den letzten Jahren und auch im Schuljahr 2023/24 immer wieder beschäftigt hat, ist die Raumsituation. So musste seit Einführung des FKZ bereits mehrmals der Standort gewechselt werden, was jeweils einen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeutete. Zuletzt war das FKZ in den neuen Räumlichkeiten der Schuler ergänzenden Tagesstruktur im Zentrum untergebracht. Aufgrund von gestiegenem Betreuungsbedarf wurde die

Doppelnutzung zusehends schwieriger, weshalb Ende Schuljahr ein erneuter Umzug des FKZ nötig wurde.

5.3 Beziehungsförderndes Rollenspiel (BeSp)

Vor sieben Jahren wurde das Beziehungsfördernde Rollenspiel (BeSp) aufgebaut und es ist unterdessen an der Volksschule Kriens fest integriert. Das BeSp ist sowohl eine Präventionsmassnahme in der 1. und 2. Primarklasse, um die Gemeinschaft zu stärken, als auch eine Möglichkeit für eine Klassenintervention in den höheren Primarklassen (3./4./5. Primar) mit bereits vorhandenen sozialen und Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressionen untereinander, Rivalität, Grenzüberschreitungen, Intoleranz, Mobbing. Im Rahmen der Rollenspiele werden mit den Kindern vorgegebene Geschichten nachgespielt. Diese handeln von Abenteuern, von Gefahren und gegenseitigen Rettungen und sind so angelegt, dass sie die natürliche Spielbegeisterung von Kindern ansprechen. Stets sind es Geschichten, welche die Kinder in ihren Ressourcen, ihrem Selbstwert und ihrer Selbstwirksamkeit stärken, und das Zusammenspielen und den Zusammenhalt untereinander fördern, um positive Begegnungen zu ermöglichen. Die Alternativenverfahren, die die Klasse und die Lehrpersonen in den Spielen machen, sind in belasteten Gruppensituationen äusserst wertvoll, lösen erstarrte Muster und schaffen Boden für Neues.

Im Schuljahr 2023/24 standen besonders folgende Themen als Schwerpunkte in den Interventionen im Vordergrund: Integration aller Kinder, Klassenzusammenhalt, Frustrationstoleranz, Konflikte untereinander, Konkurrenzverhalten, dichte Klassen (Überbestand) mit vielen integrierten Kindern. In solchen anspruchsvollen Situationen suchen Lehrpersonen und Schulleitende nach zusätzlicher Unterstützung aufgrund von Herausforderungen in der Klassenführung. Der berechtigte Wunsch von Lehrpersonen nach Entlastung wird sichtbar. Nach der Durchführung der Spielsequenzen sind positive Veränderungen in den Klassen beobachtbar. Die Klasse ist beispielsweise ruhiger, entspannter, es gibt weniger Konflikte, dafür mehr konstruktiven Umgang untereinander. Die Kinder erleben im besonderen Spielsetting ein Zugehörigkeitsgefühl, was nachhaltig das prosoziale Verhalten bestärkt.



Schulunterstützende Massnahmen

5.4 Löwenpower (LöPo)

Die Rollenspiel-Gruppe für Schulkinder wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychotherapie und Fortbildung Luzern (ipf Luzern) schulnah angeboten. Mit gezielter Frühintervention und Prävention im schulischen Kontext wird ein Entlastungsangebot geschaffen, das die Kinder, ihre Familien und auch die Schulen stärkt.

Die Kinder können im geschützten Raum lernen, im sozialen Miteinander einerseits für sich einzustehen, andererseits zum Wohle des gemeinsamen Spiels auch mal nachzugeben. Dies gelingt im Schutz einer Rolle oft einfacher. Es sind spannende Geschichten wie Kampf gegen fiese Ausserirdische, ungerechte Schule und ihre mutigen Schülerinnen und Schüler, Panzerknacker und der Polizeihund oder auch die Tierstation entstanden. Durch die Geschichten verarbeiten die Kinder spielerisch belastende Erfahrungen und lernen voneinander und miteinander. Die Rückmeldungen am Abschlussgespräch zeigten auch dieses Jahr meist kleinere oder grössere Fortschritte in der sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder.



5.5 Spezifische Coachings (IS SPD)

Im Rahmen der integrativen Sonderschulung im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung stehen den Schulen und den Familien Coachingpersonen zur spezifischen Begleitung ihres Schulkindes/ihrer Jugendlichen zur Seite. Im Schuljahr 2023/24 hatten wir die fachliche Verantwortung über die Begleitung von 11 Schülerinnen und Schülern und ihren Schul- und Familiensystemen.

Wir verstehen Verhalten im Kontext von Systemen, von einer Umwelt also, in der das Individuum mit anderen interagiert und im Austausch ist. Gerät die Passung zwischen Individuum und seiner Umwelt in Schiefelage, zeigen sich manchmal Verhaltensweisen beim Kind oder bei dem/der Jugendlichen, welche als besonders herausfordernd wahrgenommen werden. Konkret kann sich das so zeigen: Sie stören den Unterricht, sind dauernd in Konflikte involviert, beleidigen andere, verweigern das Mitmachen im Unterricht oder aber ziehen sich zurück, weinen oft, brauchen sehr viel Aufmerksamkeit oder sind andauernd krank. Für dieses Verhalten gibt es immer einen guten Grund.

Die Coachingpersonen unterstützen Schule und Familie dabei, das Verhalten zu verstehen, Auslöser zu finden, zu alternativen Handlungen anzuregen, in kleinen Schritten gemeinsam dafür zu sorgen, dass sich das Kind oder der/die Jugendliche altersgerecht steuern kann und so im Unterricht, zu Hause, in der Freizeit trotz Herausforderungen teilhaben kann.

5.6 Qualitätssicherung

Zur Gewährleistung von hoher Qualität in der Arbeit nehmen die Fachpersonen der Schulunterstützenden Massnahmen regelmässig an Intervisionstreffen und Supervisionssitzungen teil. Sie verbinden sich zudem in Netzwerken mit anderen Gemeinden und können sich dadurch stets weiterentwickeln und voneinander lernen.



6. Anhang

6.1 Jahresstatistik Logopädie

Logopädie	Schuljahr 2021/22	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS KG/PS	
ANMELDUNGEN	107	5,2%	98	4,5%	107	4,8%	
UNTERSUCHUNGEN	Total Untersuchungen	117	5,7%	109	5,0%	116	5,3%
	Logopädische Therapie	59	2,9%	52	2,4%	68	3,1%
	Kontrolle	24	1,2%	19	0,9%	20	0,9%
	Beratung	15	0,7%	16	0,7%	16	0,7%
	Keine Massnahme	19	0,9%	22	1,0%	12	0,5%
THERAPIEN	Total Kinder in Therapie	129	6,2%	131	6,1%	132	6,0%
	bis und mit 12 Monate	83	4,0%	91	4,2%	82	3,7%
	über 12 bis 24 Monate	32	1,5%	27	1,2%	34	1,5%
	über 24 bis 36 Monate	11	0,5%	9	0,4%	9	0,4%
	mehr als 36 Monate	3	0,1%	4	0,2%	7	0,3%
NATIONALITÄT	CH	89	4,3%	99	4,6%	84	3,8%
	Nicht - CH	40	1,9%	32	1,5%	48	2,2%
GESCHLECHT	weiblich	46	2,2%	45	2,1%	45	2,0%
	männlich	83	4,0%	86	4,0%	87	3,9%
SCHWEREGRAD DES SPRACHGEBRECHENS	Leichtes / mittleres Sprachgebrecben	91	4,4%	91	4,2%	100	4,5%
	Schweres Sprachgebrecben	38	1,8%	40	1,8%	32	1,4%
IS-KINDER	14	0,7%	16	0,7%	16	0,7%	
Total SuS KG/PS	2070		2164		2209		
LPD Pensum*	276,2		275,5		265,7		
Anzahl SuS KG/PS pro 100% Pensum*	749		785		831		
Anzahl Therapiekinder pro 100% Pensum*	47		48		50		

*Zahlen beziehen sich auf das LPD Grundpensum ohne Zusatz)



6.2 Jahresstatistik Psychomotorik

Psychomotorik		Schuljahr 2021/22	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS KG/PS
ANMELDUNGEN	Total	48	2,3%	59	2,7%	57	2,6%
UNTERSUCHUNGEN	Total Untersuchungen	53	2,6%	52	2,4%	52	2,4%
	Psychomotorik-Therapie	35	1,7%	37	1,7%	32	1,4%
	Kontrolle	0	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
	Beratung	5	0,2%	4	0,2%	5	0,2%
	Keine Massnahme	13	0,6%	11	0,5%	14	0,6%
THERAPIEN	Total Kinder in Therapie	69	3,3%	71	3,3%	56	2,5%
	bis und mit 12 Monate	41	2,0%	42	1,9%	32	1,4%
	über 12 bis 24 Monate	18	0,9%	19	0,9%	18	0,8%
	über 24 bis 36 Monate	5	0,2%	5	0,2%	2	0,1%
	mehr als 36 Monate	5	0,2%	5	0,2%	4	0,2%
NATIONALITÄT	CH	43	2,1%	40	1,8%	34	1,5%
	Nicht - CH	26	1,3%	31	1,4%	22	1,0%
GESCHLECHT	weiblich	6	0,3%	17	0,8%	12	0,5%
	männlich	63	3,0%	54	2,5%	44	2,0%
IS-KINDER		12	0,6%	15	0,7%	17	0,8%
Total SuS KG/PS		2070		2164		2209	
PMT Pensum*		140,3		141,4		139,8	
Anzahl SuS KG/PS pro 100% Pensum*		1475		1530		1580	
Anzahl Therapiekinder pro 100% Pensum*		49		50		40	

*Zahlen beziehen sich auf das PMT Grundpensum ohne Zusatz)



6.3 Jahresstatistik Schulpsychologie

Schulpsychologie		Schuljahr 2021/22	Anteil SuS total	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS total	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS total
BEARBEITETE FÄLLE	Total	234	8,5%	290	10,1%	347	11,8%
ANMELDEINSTANZ	Erziehungsberechtigte	47	1,7%	46	1,6%	48	1,6%
	Schule	232	8,4%	233	8,1%	289	9,8%
	Andere	10	0,4%	10	0,3%	8	0,3%
	Verordnet	0	0,0%	1	0,0%	2	0,1%
ANMELDEGRÜNDE	Lernen und Leisten	167	6,1%	155	5,4%	219	7,4%
	Verhalten und Erziehen	93	3,4%	94	3,3%	101	3,4%
	Psychische Probleme	29	1,1%	41	1,4%	27	0,9%
SCHULISCHE HERKUNFT	Vorschule / KG – 2. PS	93	3,4%	99	3,4%	111	3,8%
	3. – 6. PS	158	5,7%	153	5,3%	167	5,7%
	Sek I	38	1,4%	38	1,3%	69	2,3%
GESCHLECHT	weiblich	111	4,0%	105	3,6%	142	4,8%
	männlich	178	6,5%	185	6,4%	205	7,0%
NATIONALITÄT	CH	203	7,4%	191	6,6%	235	8,0%
	Nicht-CH	86	3,1%	99	3,4%	112	3,8%
SONDERSCHULABKLÄRUNGEN		66	2,4%	85	3,0%	80	2,7%
INTERVENTIONSDAUER	kurz (1-5 Kontakte)	164	6,0%	186	6,5%	248	8,4%
	mittel (6-10 Kontakte)	94	3,4%	71	2,5%	79	2,7%
	lang (ab 11 Kontakten)	31	1,1%	33	1,1%	20	0,7%
FALLTYP	neu	171	6,2%	146	5,1%	170	5,8%
	weitergeführt	19	0,7%	66	2,3%	75	2,5%
	alt	99	3,6%	78	2,7%	102	3,5%
WARTEFRIST	0 – 14 Tage (Notfall)	103	3,7%	86	3,0%	81	2,8%
	15 – 40 Tage	60	2,2%	59	2,1%	43	1,5%
	Mehr als 40 Tage	109	4,0%	120	4,2%	152	5,2%
AKTIVITÄTEN	Beobachtungsbesuch	34	1,2%	36	1,3%	71	2,4%
	Elternberatungsgespräch	42	1,5%	47	1,6%	81	2,8%
	Explorationsgespräch	63	2,3%	38	1,3%	66	2,2%
	Fachgespräch	65	2,4%	58	2,0%	118	4,0%
	Lehrpersonenberatung	67	2,4%	56	1,9%	89	3,0%
	Standortgespräch	29	1,1%	23	0,8%	59	2,0%
	Testpsych. Abklärung	109	4,0%	112	3,9%	257	8,7%
	Auswertungsgespräch	97	3,5%	112	3,9%	184	6,3%
Total SuS KG/PS/SEK		2751		2878		2943	
SPD Pensum		183,8		194,4		221,7	
Anzahl SuS total pro 100% Pensum		1497		1480		1327	
Anzahl Fälle pro 100% Pensum		127		149		157	
Beratungen (ausserhalb der Einzelfallstatistik)		101	3,7%	92	3,2%	143	4,9%

*Zahlen beziehen sich auf das SPD Grundpensum ohne Zusatz)



6.4 Jahresstatistik Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit		Schuljahr 2021/22	Anteil SuS total	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS total	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS total
BEARBEITETE FÄLLE	Total	599	21,8%	672	23,3%	850	28,9%
	davon Prävention					170	5,8%
	davon Krisenintervention					5	0,2%
ANMELDEINSTANZ	Kinder/Jugendliche selbst	187	6,8%	126	4,4%	179	2,4%
	Erziehungsberechtigte	72	2,6%	72	2,5%	70	4,8%
	Schule	195	7,1%	236	8,2%	461	15,7%
	Andere	3	0,1%	2	0,1%	140	4,8%
ANMELDEGRÜNDE (> 5 Nennungen)	Absentismus	9	0,3%	13	0,5%	13	0,4%
	Ängste	37	1,3%	39	1,4%	42	1,4%
	Ausgrenzung/Mobbing	42	1,5%	39	1,4%	54	1,8%
	Erziehung			18	0,6%	17	0,6%
	Häusliche Gewalt	12	0,4%	12	0,4%	17	0,6%
	Herausforderndes Verhalten	40	1,5%	55	1,9%	71	2,4%
	Kindeswohlgefährdung	8	0,3%	22	0,8%	23	0,8%
	Konflikte unter SuS Freundschaft/Klasse	158	5,7%	144	5,0%	317	10,8%
	Konflikte mit Lehrperson	14	0,5%	29	1,0%	25	0,8%
	Konflikte zu Hause	23	0,8%	39	1,4%	30	1,0%
	Lernschwierigkeiten	23	0,8%	33	1,1%	26	0,9%
	Liebe/Sexualität					8	0,3%
	Migration	9	0,3%	10	0,3%	10	0,3%
	Motivation	19	0,7%	15	0,5%	11	0,4%
	Physische Gewalt	11	0,4%			21	0,7%
	Scheidung/Trennung			6	0,2%	4	0,1%
Suizidthematik	8	0,3%			2	0,1%	
AKTIVITÄTEN	Einzelberatung	457	16,6%	473	16,4%	499	17,0%
	Gruppenberatung	63	2,3%	93	3,2%	162	5,5%
	Klassenberatung	79	2,9%	106	3,7%	189	6,4%
Total SuS KG/PS/SEK		2751		2878		2943	
SSA Pensum		405,0		420,0		419,0	
Anzahl SuS total pro 100% Pensum		679		685		702	
Anzahl Fälle pro 100% Pensum		148		160		203	



Anhang

6.5 Jahresstatistik Schulunterstützende Massnahmen

Familienklassenzimmer		Schuljahr 2021/22	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS KG/PS
TEILNEHMENDE FAMILIEN	Total	12	0,58%	13	0,60%	16	0,72%
SCHULISCHE HERKUNFT	Vorschule / KG – 2. PS	8	0,39%	11	0,51%	13	0,59%
	3. – 6. PS	4	0,19%	2	0,09%	3	0,14%
GESCHLECHT	weiblich	2	0,10%	1	0,05%	3	0,14%
	männlich	10	0,48%	12	0,55%	13	0,59%
NATIONALITÄT	CH	4	0,19%	3	0,14%	5	0,23%
	Nicht - CH	8	0,39%	10	0,46%	11	0,50%
DAUER	3 - 6 Monate	2		4		2	
	7 - 9 Monate	2		3		4	
	10 - 12 Monate	0		0		2	
	mehr als 12 Monate	8		6		8	
Total SuS KG/PS		2070		2164		2209	

Beziehungsförderndes Rollenspiel		Schuljahr 2021/22	Anteil Klassen PS	Schuljahr 2022/23	Anteil Klassen PS	Schuljahr 2023/24	Anteil Klassen PS
TEILNEHMENDE KLASSEN	Total	18	21,4%	15	17,4%	16	18,6%
SCHULISCHE HERKUNFT	1. – 2. PS	13	15,5%	10	11,6%	10	11,6%
	3. – 6. PS	5	6,0%	5	5,8%	6	7,0%
FALLTYP	Prävention	14	16,7%	12	14,0%	11	12,8%
	Intervention	4	4,8%	3	3,5%	5	5,8%
Total Klassen PS		84		86		86	



Löwenpower		Schuljahr 2021/22	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS KG/PS
TEILNEHMENDE	Total	5	0,2%	6	0,3%	6	0,3%
GESCHLECHT	weiblich	3	0,1%			2	0,1%
	männlich	2	0,1%	6	0,3%	4	0,2%
NATIONALITÄT	CH	5	0,2%	6	0,3%	6	0,3%
	Nicht - CH						
FALLTYP	internales Verhalten	3	0,1%	3	0,1%	2	0,1%
	externales Verhalten	2	0,1%	3	0,1%	4	0,2%
Total SuS KG/PS		2070		2164		2209	

Integrative Sonderschulung Verhalten SPD		Schuljahr 2021/22	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2022/23	Anteil SuS KG/PS	Schuljahr 2023/24	Anteil SuS KG/PS
MANDATE	Total	7	0,3%	7	0,2%	11	0,4%
GESCHLECHT	weiblich	3	0,1%	2	0,1%	3	0,1%
	männlich	4	0,1%	5	0,2%	8	0,3%
NATIONALITÄT	CH	6	0,2%	6	0,2%	9	0,3%
	Nicht - CH	1	0,0%	1	0,0%	2	0,1%
SCHULISCHE HERKUNFT	Vorschule / KG – 2. PS	2	0,1%	1	0,0%	3	0,1%
	3. – 6. PS	4	0,1%	2	0,1%	4	0,1%
	Sek I	1	0,0%	4	0,1%	4	0,1%
FALLTYP	Coaching Schule/Familie	7	0,3%	7	0,2%	8	0,3%
	Coaching nur Schule					3	0,1%
Total SuS KG/PS/SEK		2751		2878		2943	
ISSPD Pensum*		60,42		57,26		57,21	
Anzahl SuS KG/PS/SEK pro 100% Pensum*		4553		5026		5144	
Anzahl ISSPD pro 100% Pensum*		12		12		19	

*inkl. externe Beratungspensen



Schuldienste



Logopädischer Dienst



Psychomotorik-Therapiestelle



Schulpsychologischer Dienst



Schulsozialarbeit

SCHULDIENTSTE KRIENS

Horwerstrasse 5, 6010 Kriens, 041 329 61 25

www.schuldienste-kriens.ch

www.volksschule-kriens.ch



Kontakt Schuldienste

Horwerstrasse 5; schuldienste@volksschule-kriens.ch

Leitung Myriam Achermann 041 329 61 35
myriam.achermann@volksschule-kriens.ch

Stellvertretung Christine Fleck 041 329 61 26
christine.fleck@volksschule-kriens.ch

Sekretariat Sylvia Wechsler 041 329 61 25
sylvia.wechsler@kriens.ch

Kontakt Psychomotorik-Therapiestelle

Schulhaus Grossfeld 2, Horwerstrasse 3a
pmt@volksschule-kriens.ch

Fachleitung: Ruth Gauch 041 329 61 40

Ruth Gauch
Manuela Manetsch
Jana Furrer

Kontakt Schulsozialarbeit

ssa@volksschule-kriens.ch

Fachleitung: Georgio Wiss 079 653 43 47

Amlehn/Brunnmatt: Tobias Versteeg 079 653 44 59

Zentrum/Krauer: Sandra Niederberger 079 699 11 51

Kirchbühl/Sportschule: Urban Stirnimann 079 653 43 88

Meiersmatt 1/2: Cornelia Tack 079 462 58 13

Feldmühle/Gabeldingen: Martina Aregger 079 172 53 79

Obernau/Kuonimatt: Petra Salzmann 079 595 81 83

Roggern 1/2: Georgio Wiss 079 653 43 47

Kontakt Logopädischer Dienst

Horwerstrasse 5; lpd@volksschule-kriens.ch

Fachleitung: Irene Langensand 041 329 61 32

Brigitte Villiger 041 329 61 31

Irène Langensand 041 329 61 32

Kathrin Roth 041 329 61 32

Noemi Brunner 041 329 61 33

Franziska Pedrazzini 041 329 61 50

Giulia Adagazza 041 329 15 05

Kontakt Schulpsychologischer Dienst

Horwerstrasse 5; spd@volksschule-kriens.ch

Fachleitung: Christine Fleck 041 329 61 26

Sylvia Wechsler, Sekretariat 041 329 61 25

Christine Fleck 041 329 61 26

Eva Jöri 041 329 61 26

Mariana Lins 041 329 61 27

Chiara Lustenberger 041 329 61 27

Kontakt Schulunterstützende Massnahmen

Gemeindehausstrasse 8

Bereichsleitung: Myriam Achermann

Thomas Tanner 079 762 54 17

(Fachleiter Familienklassenzimmer und
Beziehungsförderndes Rollenspiel)

Myriam Achermann 041 329 61 35

(Fachleiterin Löwenpower und
Spezifische Coachings IS SPD)